



Nadelstiche

Hallo ihr zwei,

danke für die Kommentare. Den Fehler bei "jene" vs "jenen" habe ich behoben; ihr habt ja keine Ahnung wie schwierig deutsche Grammatik eigentlich ist! (Dafür habt ihr eine einfache Rechtschreibung :D)

Interpunktion ist beim Dichten schon immer meine Schwäche gewesen! Habe eine große Zahl der unnötigen Kommas entfernt. Ich hoffe, es liest sich jetzt flüssiger.

Das doppelte Weiter habe ich entfernt, auch das "Handgetümmel" (ja, damit war das Schlagen gemeint), dafür eine neue Zeile eingebaut. In dem Zusammenhang habe ich auch das Beste konkretisiert. Dadurch wird auch klarer, woher die "Nadelstiche" (ist selbstverständlich nur eine Metapher) kommen. Das "bis in den frühen Tod" habe ich auch ein wenig abgeändert; klingt immernoch nicht optimal... vielleicht fällt euch dabei was besseres ein?

Sie, die immer weitermachen, bezieht sich, wie du schon sagst, auf jene, also die, die mutig auf- und ab stolzieren, suchend nach der Wahrheit und dem Rechten. Das ist dadurch mehr als ausreichend erklärt.

Hier die neue "Version":

Nadelstiche

Tausend kleine rote Nadelstiche
plagen, stechen jene in den Rücken
die so mutig auf- und ab stolzieren,
suchend nach der Wahrheit und dem Rechten.

Diese jedoch wollen nur Reformen,
spüren plötzlich unvermeidbar schmerzhaft
tausend kleine rote Nadelstiche
plagend, stechend jene in den Rücken.

„Gleichviel“, sagen sie, „wir setzen’s fort!“
Und so kämpfen sie noch immer weiter
hoffend auf das Licht des Paradieses,
schlagend und tretend bishin zum ewigen Schlaf durch
tausend kleine rote Nadelstiche.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).